

**Antrag der FDP-Fraktion vom 28. November 2018 betr. Umbau der ÖPNV-Haltestelle
"Wartehalle Eberstadt"**

Stadtverordnetenfraktion Darmstadt



FDP Stadtverordnetenfraktion Darmstadt, Rheinstr. 22, 64283 Darmstadt

An die Stadtverordnetenversammlung

Darmstadt, 28. Nov. 2018

Antrag der Fraktion der FDP betreffend Umbau der ÖPNV-Haltestelle „Wartehalle Eberstadt“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert alle laufenden Planungen zum Umbau der ÖPNV-Haltestelle an der Eberstädter Wartehalle vorläufig zu stoppen.
2. Der Magistrat wird aufgefordert durch die vollständige und sofortige Offenlegung der derzeitigen Planungen gegenüber dem Parlament und der Eberstädter Bürgerschaft die notwendige Transparenz herzustellen, die ein solches Projekt erfordert.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, unter transparenter und glaubhafter Einbeziehung der Stadtteilforen in die weitere Planungsgestaltung darüber aufzuklären, wie der Haltestellenumbau im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Steigerung der Attraktivität der Eberstädter Ortsmitte konkret ausgestaltet werden soll. Dabei ist insbesondere auch der stadtgestalterische Mehrwert für den Ortskern in Eberstadt aufzuzeigen und zu konkretisieren.

Begründung:

Die Planungen zum Umbau der Haltestelle „Wartehalle“ laufen bislang hinter dem Rücken der Eberstädter Bürgerinnen und Bürger und der betroffenen Anlieger und Gewerbetreibenden. Die Baudezernentin der Stadt Darmstadt hat mit ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage vom 11.6.2018 zwar bestätigt, dass die Haltestelle „Wartehalle“ in Eberstadt in Richtung Süden barrierefrei ausgebaut werden soll und die Planungen hierfür analog zur Haltestelle „Messplatz“ begonnen haben. Ob und wann diese Planungen offengelegt werden, blieb jedoch zum Unmut aller in Eberstadt beteiligten offen. Es besteht daher keine Transparenz, wie sich

die Planungen für den Umbau auf die Attraktivität und die Erreichbarkeit der Ortsmitte auswirken werden. Ist die Ortsmitte schon vom Süden her (Hilseeck) nicht erreichbar, droht nun auch vom Norden ein Nadelöhr.

Das Ziel, die Ortsmitte attraktiver zu machen, droht konterkariert zu werden. Hinzu kommt, dass die Eberstädter Bürger in zahlreichen Beteiligungsrounden und Thementischen bereits belastbare Planungen für ein Gesamtkonzept zur Steigerung der Attraktivität des Eberstädter Ortskerns vorgelegt haben. Wie dies mit dem Umbau der Haltestelle in Einklang gebracht werden soll, bleibt bislang das Geheimnis der Stadtplaner. Es stellt sich zudem die Frage, wie hoch die Kosten sind, die für das Architekturbüro Neu wohl umsonst ausgegeben wurden. Die Worte von Oberbürgermeister Partsch auf dem letzten Stadtteilforum, die Eberstädter Arbeit an den Thementischen ernst zu nehmen, wirken nachträglich wie Hohn.

Die FDP wendet sich dabei ausdrücklich nicht gegen einen barrierefreien Ausbau der Haltestelle. Es geht vielmehr um eine transparente und beteiligungsorientierte Planung, die im Rahmen eines Gesamtkonzepts „Ortsmitte“ aufzeigt, wie durch diese Maßnahme auch die Erreichbarkeit und Attraktivität der Ortsmitte gesteigert wird.

Ursula Blaum
Ralf Arnemann
Dr. Frank Sabais
Stadtverordneter

Sven Beißwenger
Fraktionsvorsitzender